

AWO Kreisverband Leverkusen

UNSERE AWO



AWO Kindertageseinrichtung am Seite 6 Henkelmännchenplatz



Pflegefachkräfte aus Indonesien



Seite 9

Ein Grund zum Feiern im Opladener Laden



Seite 8

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe AWO-Freundinnen und AWO-Freunde,

in unserer Ausgabe von "Unsere AWO" im Sommer 2024 haben wir wieder von einigen erfreulichen Tendenzen aber leider auch wieder von vielen schwierigen und problematischen Situationen und Bedingungen für unsere wichtige Arbeit zu berichten.

Erfreulich ist die Einrichtung von zwei unbefristeten Stellen, durch die Stadt Leverkusen finanziert: einmal für die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Flüchtlingsprojekte und eine weitere Unterstützung für die Arbeit im Opladener Laden.

Bereits seit 2015 gibt es im AWO Familienseminar zahlreiche ehrenamtliche Flüchtlingsprojekte wie die Fahrradwerkstatt, das Nähcafé, den AWO-Treff am Abend oder einige Sprachförderangebote.

Wie wir alle wissen, braucht
Ehrenamt die Unterstützung und
dauerhafte Begleitung des
Hauptamtes. In diesem Fall konnten wir immer wieder durch die
finanzielle Unterstützung von
verschiedenen Stiftungen die
hauptamtliche Begleitung sichern.

Endlich können wir nun über einen Antrag bei der Stadt zum Ende letzten Jahres diese hauptamtliche Arbeit verstetigen und auf Dauer sichern. Die gewonnene Mitarbeiterin für diesen Bereich wird mit ihrer Tatkraft die Arbeit der Ehrenamtlichen der AWO begleiten und ausbauen.

Auch für die sogenannten Frühen Hilfen im Opladener Laden hat die Stadt die Mittel für eine weitere Stelle bewilligt, so dass auch hier mit den zusätzlich neuen Räumlichkeiten ein Ausbau der Arbeit ermöglicht werden kann.

Ein weiteres Highlight war in diesem Frühjahr die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte der AWO am Henkelmännchenplatz in der Neuen Bahnstadt in Opladen mit zunächst 3 und künftig 4 Gruppen.

Damit aber schon genug der frohen Botschaften. Insgesamt bleibt die Lage im Sozialwesen mehr als angespannt. Der Fachkräftemangel, aber auch insgesamt der Personalmangel, ständiges Thema in der Presse, ist für uns zum Alltag geworden und bestimmt die Arbeit in allen Einrichtungen. Die mangelnde finanzielle Ausstattung der Einrichtungen, das Nichtfunktionieren der öffentlichen Verwaltung und damit einhergehend die mehr als schleppend verlaufenden Verfahren von Anträgen, Bewilligungen und Auszahlungen von Zuschüssen und Mitteln macht einen reibungslosen Ablauf in den Einrichtungen schwierig bis unmöglich.

Die gemeinsamen Anstrengungen der Wohlfahrtsverbände in NRW, die öffentlichen Zuschüsse den gestiegenen Kosten durch Tariferhöhungen und Preissteigerungen anzugleichen, blieben bisher erfolglos. Wie z.B. der Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag für Grundschüler*innen bei dieser Finanzierung umgesetzt werden soll, bleibt ein Rätsel. Trotz aller Anstrengungen bewegt sich leider nichts.

Hier müssen wir allerdings der Stadt Leverkusen eine Ausnahme bescheinigen: sie hat angekündigt, dass sie ihre Zuschüsse im kommenden Schuljahr für die Arbeit in den Offenen Ganztagsschulen um 11 % steigern wird. Allerdings kommt der Großteil der Zuschüsse für die Arbeit in diesem Bereich vom Land NRW, das zu einer Steigerung nicht zu bewegen ist. Welche Auswirkungen die Unterfinanzierung in diesem

Bereich haben wird, wagen wir uns nicht auszumalen. Entweder werden mehr Kinder von weniger Personal verwahrt – von Betreuung kann man hier nicht mehr sprechen – oder die Wohlfahrtsverbände ziehen sich aus diesem Arbeitsbereich zurück, so dass die Übermittagsbetreuungen an vielen Schulen eingestellt wird.

Was ist dann mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Bleiben dann wieder einmal die Mütter ab mittags zu Hause? Wird der Arbeitskräftemangel dann noch größer? Wie hoch wird der volkswirtschaftliche Schaden zu bemessen sein?

Ähnliches ist aus dem Bereich der Pflege, sowohl ambulant als auch stationär zu berichten ...

Aber genug der Probleme. Wir und vor allem unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gewillt, sie anzupacken und weiter an einer sozialen und gerechten Welt zu arbeiten.

Wir wünschen Ihnen allen einen hoffentlich schönen Sommer!



Helga Vogt Präsidiumsvorsitzende



Petra Jennen Vorstand



Axel Zens
Vorstand

Inhalt

» Vorwort	2
» Wir haben mitgemacht und gewonnen!	4
» Projekt Gemüsebeet	5
» AWO Kindertageseinrichtung	
am Henkelmännchenplatz	6
» Abschiedsfest Flüchtlingsunterkunft	7
» Einen Grund zum Feiern	8
» Pflegefachkräfte aus Indonesien	9
» Übermittagsbetreuung schließt	10
» Neuigkeiten aus dem Pflegedienst	11
» AWO Schuldnerberatung	12

Wir haben mitgemacht und gewonnen!



Unser interkultureller Garten am Berliner Platz hat den 3. Preis beim Heimat-Preis NRW 2023 gewonnen. Wir freuen uns sehr, den Garten auch wieder in

diesem Jahr mit den gewonnen 3.000 € bunt gestalten zu können. Bei einem Besuch vom Stadtmarketing der Stadt Leverkusen im vergangenen Jahr haben wir zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden den Preis bereits stolz entgegennehmen können.

Der Heimatpreis wird jährlich vom Land NRW über die Kommunen vergeben. Die Stadt Leverkusen hat nun zum vierten Mal unter dem Motto "Leverkusen – meine Stadt – meine Welt – meine Heimat" daran teilgenommen und zeichnet mit dem Heimatpreis Verbände für ihr ehrenamtliches Engagement aus.

In unserem Garten wird von März bis Oktober verschiedenstes Gemüse in Hoch- und Bodenbeeten gemeinschaftlich gesät, gepflanzt, gepflegt und geerntet.

Der Garten trägt nicht nur zur (interkulturellen) Kommunikation bei, sondern er fördert die Nachhaltigkeit und eröffnet neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Über das Jahr finden verschiedene Termine unter spezifischen Fragestellungen statt.

Zudem gibt es jeden Dienstag einen wöchentlich stattfindenden Gartentreff, welcher zum Austausch einlädt.

Es werden Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen und zugleich Fertigkeiten aus dem Bereich des Handwerks erlernt oder vertieft. Ein Ort der Zusammenkunft, um sich zu allen Fragen rund um das urbane und nachhaltige Gärtnern und anderen alltäglichen Themen auszutauschen. Auch kulturelle Gepflogenheiten und Vorlieben kommen bei der Entscheidung darüber, was gepflanzt wird, zum Tragen.

Das Angebot soll das Gemeinschaftsgefühl stärken und Barrieren auf sprachlicher Ebene abbauen.

Und natürlich kommt auch viel leckeres Gemüse dabei heraus, das die Freiwilligen mit nach Hause nehmen dürfen.



AWO Begegnungsstätte Rheindorf – Projekt Gemüsebeet

Endlich ist es so weit! Unsere Hochbeete sind bepflanzt und ein Apfel- sowie ein Pflaumenbäumchen stehen in unserem Vorgarten.

Im Jahr 2023 hatten wir mit unserem Konzept "Ein Gemüsebeet wie früher" einen Zuschuss der Stadt Leverkusen erhalten. Wir haben uns für 2 Hochbeete entschieden, in welche jetzt Rote Beete, Salat, Mangold, Artischocken, Kürbisse und Bauernblumen gepflanzt wurden.

Andere Menschen, welche bisher eher weniger Berührungspunkte mit dem Thema hatten, möchten wir eine Anregung bieten, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Das Projekt "Gemüsebeet wie früher" soll im besten Fall zum Gespräch anregen, Erinnerungen wecken, zum Verweilen einladen oder auch einfach eine Verschönerung des Geländes ermöglichen.



Viergruppige AWO Kindertageseinrichtung am Henkelmännchenplatz in Opladen eröffnete am 1. April 2024

Es hat fast ein Jahr gedauert, bis Axel Zens, Geschäftsführer der AWO Kita gGmbH, gemeinsam mit Oberbürgermeister Uwe Richrath die neue Kindertageseinrichtung der AWO am Henkelmännchenplatz eröffnen konnten.

Der Stadt fehlen nach wie vor ca. 1.000 Plätze in Kindertageseinrichtungen, umso wichtiger war es, schnellstmöglich die neue Kita mit 70 Betreuungsplätzen an den Start zu bringen.



Bereits im vergangenen Jahr hatte die AWO ihr Interesse an der Übernahme des Betriebs der neuen Einrichtung in Opladen bekundet, der Eröffnungszeitpunkt verschob sich jedoch auf Grund organisatorischer Hindernisse (Mobiliar konnte nicht frühzeitig geliefert werden, es bedurfte noch baulicher Veränderungen für einen für die Kinder sicheren Alltagsbetrieb) und der nur schleppend möglichen Ausstattung mit hinreichendem Fachpersonal immer wieder nach hinten. Umso wichtiger war es dem Träger, eine Eröffnung auch im bereits laufenden Kitajahr zu ermöglichen.

Der Anlass war Grund genug, neben einem kleinen Buffet für die Erwachsenen auch riesige bunte Kuchen für die Kinder zu backen.

Alle Gäste zeigten sich begeistert von der Gestaltung und Ausstattung der neu eingerichteten Räume, die der verantwortliche Leiter der Kindertageseinrichtung, Herr Söffgen und sein Team, in einer Führung ausführlich erläuterten.



Abschiedsfest in der Flüchtlingsunterkunft

Als im Frühjahr 2022 viele ukrainische Flüchtlinge nach Leverkusen kamen, haben zunächst Wohlfahrtsverbände den Betrieb von Flüchtlingsunterkünften in Turnhallen und provisorischen Unterkünften vorläufig übernommen. Befristete Verträge mit der Stadt, die mehrmals verlängert wurden, regelten dies. Allerdings wurde bereits im folgenden Jahr im Rat der Stadt beschlossen, dass die Stadt selber wieder den Betrieb mit eigenem Personal übernehmen sollte. Die Flüchtlingsunterkunft Heinrich-Lübke-Straße der AWO war nun Ende April die letzte Unterkunft, die wieder an die Stadt zurückgegeben wurde.

Zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern war über die Zeit ein besonderes, gutes Vertrauensverhältnis zu unseren Mitarbeitenden gewachsen und so fiel es schwer, die Kolleg*innen zu verabschieden und sich auf neue Betreuer*innen einzulassen.

Unsere AWO Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich äußerst engagiert in der Gestaltung der beengten Räume und des Geländes gezeigt. So wurde ein Internetcafé eingerichtet, es gab Freizeitangebote für Groß und Klein und das Außengelände wurde aus einem kargen Steinfeld zu einer Fläche zum Verweilen mit Blumen und Sitzplätzen.

Die Kolleg*innen kümmerten sich gemeinsam mit den Bewohner*innen um Kita- und Schulplätze, suchten Ärzte, füllten viele Formulare und Anträge aus, unterstützten bei der Suche nach Praktikumsund Arbeitsplätzen und vor allem fanden sie viele Wohnungen, so dass Bewohner*innen aus- und in private Mietwohnungen einziehen konnten.

Die Mitarbeitenden der AWO wurden mit einem Fest verabschiedet, bei dem die Bewohner*innen ihre Kochkünste bewiesen und die Kolleg*innen mit kleinen Geschenken und rührenden Gesten ehrten. Viele bereits ausgezogene Flüchtlinge kamen zu Besuch.

Auch von Seiten der AWO gab es für die Kollegen noch eine Einladung zum Abendessen als kleine Würdigung ihres besonderen Engagements und Einsatzes!



Der Opladener Laden der AWO hatte einen Grund zum Feiern!

Als der Opladener Laden im Dezember 2017 in einem kleinen Ladenlokal in der Opladener Bahnhofsstraße startete, war dies als eine Übergangslösung gedacht. Die Lage des Standortes ist gut, dennoch sind die Räumlichkeiten sehr beengt. Die meisten Angebote der Frühen Hilfen waren seit der Pandemie ausgelagert und auf mehrere Standorte unserer Kooperationspartner*innen verteilt.



Der lang geplante und mehrmals verschobene Umzug in das Quartierstreff Im Hederichsfeld im Jahr 2023 konnte aufgrund der dortigen räumlichen Gegebenheiten nicht stattfinden. Dies war erstmal ein Schock für uns und wir suchten nach Alternativen.

Im Herbst 2023 bot uns das Jugendamt einen Raum am Goetheplatz 1-4 an. Der Raum bietet die Möglichkeit, Gruppenangebote der Frühen Hilfe dort stattfinden zu lassen und befindet sich fußläufig ca. fünf Minuten von unserem Ladenlokal in der Bahnhofsstraße entfernt.

Nachdem der Raum im Februar 2024 gestrichen war, konnte mit der Gestaltung begonnen werden. Nora Braun und Laura Goßen-Deters, die im Opladener Laden den Bereich der Frühen Hilfen koordinieren, haben mit viel Einsatz und Ideen-



lm Bild (v.l.n.r.): Susanne Gruβ, Laura Goßen-Deters, Nora Braun, Brigitte Kühn, Daniela Lindemann, Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Stadt Leverkusen

reichtum einen schönen Raum für Eltern und Kinder eingerichtet. Am 12.04.2024 war es dann so weit und der neue Raum wurde offiziell eingeweiht. Wir konnten einige Gäste begrüßen und den Raum sowie die dort geplanten Angebote vorstellen. Die Rückmeldungen unserer Gäste waren durchweg sehr anerkennend.

Wir freuen uns, dass unsere Gruppenangebote für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren nun wieder gebündelt an einem Ort stattfinden. Seit Mitte April geht es in dem neuen Raum sehr lebendig zu. Es wird gespielt, sich bewegt, Musik gemacht und rege ausgetauscht.

Die offene Bürger*innensprechstunde und Beratungs- und Informationsangebote finden weiterhin in der Bahnhofstraße 21 statt.

Alles in allem eine sehr positive Entwicklung für uns, unsere Honorarkräfte, Kooperationspartner*innen und vor allem für unsere Besucher*innen. Wer sich für unsere Angebote, unsere Arbeit und unsere Räume interessiert, kann gerne zu uns Kontakt aufnehmen.

Opladener Laden

Bahnhofstrasse 21, 51379 Leverkusen

Tel.: 02171 / 79 99 894

E-Mail: opladenerladen@awo-lev.de

Pflegefachkräfte aus Indonesien zur Verstärkung der AWO Seniorenzentren

Im Spätsommer 2023 hat die Geschäftsführung der AWO Seniorenzentren die Personalvermittlungsfirma MEDWING beauftragt, zehn Pflegefachkräfte aus Asien zu akquirieren, um die Pflegteams zu verstärken und nicht mehr ständig auf Zeitarbeit zurückgreifen zu müssen.

Nach fast neun Monaten war es nun Mitte Mai 2024 endlich soweit. Vier junge Indonesier*innen sind in Deutschland eingereist und wurden sehr herzlich zunächst am Flughafen Köln/Bonn und danach im AWO Seniorenzentrum "Stadt Leverkusen" von uns begrüßt.



Apresia Selasani Latuwael, Fenny Angelina Purba, Joel Sirait und Putri Rani Lestari haben in ihrem Heimatland Indonesien einen akademischen Abschluss im Pflegeberuf erworben und bereits Berufserfahrung im medizinischen Bereich. Als Voraussetzung für die Arbeitsaufnahme haben sie einen mehrmonatigen Deutsch-Sprachkurs beim Goethe-Institut in Indonesien absolviert. Die Tätigkeit in der Altenpflege ist für alle eine neue berufliche Herausforderung, für die sie sich bewusst entschieden haben.

Bevor sie jedoch in Deutschland als Pflegefachkräfte anerkannt werden, ist es noch ein langer Weg zu absolvieren. Zunächst werden Sie in unseren Wohnbereichen eingearbeitet und werden parallel dazu einen mehrmonatigen Berufsanerkennungskurs belegen. Erst nach dem Bestehen der Abschlussprüfung, erhalten sie die Berufsanerkennung zur Pflegefachkraft in Deutschland. Ein kompliziertes und langwieriges Verfahren, welches sich trotz jahrelanger Ankündigung durch die Bundesregierung in keine Weise verkürzt oder vereinfacht hat.

Wir werden die sympathischen und hoch motivierten jungen Indonesier*innen mit besten Kräften am Arbeitsplatz, aber auch im Freizeitbereich unterstützen und begleiten.

Neben unseren eigenen Mitarbeiter*innen haben wir auch das Integrationsteam INAR des AWO Bezirksverbandes Niederrhein an unserer Seite, die beim Ankommen und Einleben der Indonesier* innen in Leverkusen helfen werden.

Wir freuen uns, dass Apresia, Fenny, Joel und Rani nun Teil unseres internationalen Pflegeteams sind und hoffen sehr, dass sie sich bei uns wohlfühlen und ihre Zukunft in Deutschland verbringen möchten. Auch wenn ihnen alles noch sehr fremd und anders erscheint, ob Wetter, das Essen oder deutsche Umgangsformen, so haben sie uns doch schon verraten, dass sie sehr gerne deutsche Süßigkeiten essen und sich besonders auf die allseits beliebte Nugatcreme freuen.

Die Übermittagsbetreuung an der Montanus Realschule schließt ihre Türen



Mehr als zehn Jahre lang hat die AWO an der Montanus Realschule in Steinbüchel ein Betreuungsangebot für rund 50 Schüler*innen der Klassen 5 und 6 angeboten, um den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu erleichtern und den Eltern Betreuungssicherheit zu gewährleisten. Ein wichtiges Angebot, das den Schüler*

innen die Möglichkeit gegeben hat, in Ruhe ihre Hausaufgaben zu erledigen, Spiel- und Bastelangebote wahrzunehmen oder an Sportangeboten teilzunehmen.

Leider hat sich auch in diesem Bereich die fehlende Anpassung der Finanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen an die gestiegenen Tariflöhne derart ausgewirkt, dass das Angebot der Übermittagsbetreuung nicht mehr finanzierbar ist. Alle Appelle an die Entscheidungsträger auf Landesebene sind leider ohne Resonanz geblieben. Mit dem Beginn der Sommerferien am 5. Juli wird die Übermittagsbetreuung an der Montanus Realschule daher ihre Türen schließen und das Angebot eingestellt.

Wir bedauern dies außerordentlich, denn damit fällt ein wichtiges Angebot für Familien weg, das einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet hat und den Schüler*innen einen sicheren Raum zur Freizeitgestaltung gegeben hat. Leider wird an dieser Stelle wieder einmal an falscher Stelle gespart, nämlich an unseren Kindern.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere langjährigen Mitarbeitenden der Übermittagsbetreuung, die all die Jahre mit viel Engagement den Schüler*innen eine tolle Zeit in der ÜMI bereitet haben!

Neues aus den Ortsvereinen

Nord

In gemütlicher Runde bei einem schönen Essen ehrte der Ortsverein Nord seine Jubilare:

25 Jahre: Dr. Ulrich Liebetrau, Laura Neudel-Freynik

40 Jahre: Dietmar Lies, Brigitte Schmitz,

Brigitte Duschan, Stephan Adams, Giesela Batzer, Susanne Simon, Irene Wenck, Iris Freynik-Wenck

50 Jahre: Ruht Gurk, Edith Rennen

60 Jahre: Eva Maria Schmehl



West

Am 27.4.24 fuhren wir mit 2 Kleinbussen zum "Haus der Geschichte" in Bonn.

Die dortige Ausstellung zeigt über 7000 Exponaten aus der Zeit nach 1945.

Wir hatten einen hervorragenden Museumsführer, der uns schrittweise durch die Ausstellung geleitete. Er knüpfte an viele persönliche Erinnerungen der Teilnehmer*innen an.

Nach diesem Gang durch die Geschichte tat der Imbiss im Museums-Café gut, ehe wir die Rückfahrt antraten.





Neuigkeiten aus dem ambulanten Pflegedienst

Unser Pflegeteam ist mit neuen Autos unterwegs! Die neuen Fahrzeuge sind nicht nur sicherer sondern auch umweltfreundlicher.

Besuchen Sie unsere brandneue Homepage unter www.awo-sozialstation-lev.de



Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zu unseren Dienstleistungen, aktuelle Neuigkeiten und Kontaktmöglichkeiten. Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich über unser Angebot!

Wir haben es geschafft, die Zeitarbeit in unserem Pflegedienst so gut wie möglich zu verbannen. Dies bedeutet für unsere Kunden*innen eine noch höhere Kontinuität und Qualität in der Pflege. Ein festes Team sorgt für Vertrauen und Verlässlichkeit. Um unseren hohen Standard zu gewährleisten, sind wir jedoch auch weiterhin auf der Suche nach engagierten Pflegekräften. Machen Sie gerne Werbung für uns.

Wenn Sie Unterstützung in der Pflege benötigen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. **Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

JEDER MENSCH IST ANDERS. GUTE PFLEGE AUCH.

ÜBERSICHT UNSERER DIENSTLEISTUNGEN:

Grundpflege:

Waschen, Baden und Duschen, Frisieren, Zahnpflege, Hilfe beim An- und Ausziehen, Lagerung, Mobilisation, Prophylaxe, Darreichung von Nahrung u.v.m..

Behandlungspflege:

Nach ärztlicher Verordnung: z. B. Verabreichung von Injektionen und Medikamenten, Pflege bei Ernährungssonden, Blutdruckund Blutzuckerkontrolle.

Hauswirtschaftliche Versorgung: Wir erledigen unter anderem Einkäufe, Reinigung der Wohnung u.v.m..

Betreuungsangebote nach § 45 SGB XI:Begleitung bei Arztbesuchen, Freizeitbeschäftigung

Nachtrufbereitschaft:

Für unsere Kund*innen sind wir in Notfällen auch nachts zu erreichen.

Regelmäßige Beratungs- bzw. Qualitätssicherungsbesuche gem. § 37 SGB XI: Bei der Pflege durch Privatpersonen sind halbjährliche Beratungstermine durch einen professionellen Pflegedienst Pflicht.

Impressum

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt • Kreisverband Leverkusen e.V. Königsberger Platz 26 • 51371 Leverkusen Telefon 0214/2606-0 • Telefax 0214/2606-100 E-Mail: kreisverband@awo-lev.de • www.awoleverkusen.de **Verantwortlich:** Petra Jennen, Axel Zens **Redaktion:** AWO Leverkusen

Gestaltung: Arndt Kollarczik, Zeigbar | Online & Grafik, Mobil: 0151-23041270 **Bilder:** AWO Leverkusen, Adobe Stock

Druck: print24.de

AWO Schuldnerberatung erweitert ihr Angebot

Die Schuldnerberatung der AWO Beratungsdienste gGmbH erhält von der Stadt Leverkusen ab 2024 eine Zuschusserhöhung. Mit den zusätzlichen Mitteln wird z. Zt. ein spezialisiertes Beratungsangebot für ältere Menschen entwickelt. Auch werden damit Angebote für die Präventionsarbeit realisiert. Eine Verwaltungskraft und eine Beratungsfachkraft mit jeweils 19,5 Wochenstunden wurden jüngst gefunden, damit sind nun in der Schuldnerberatungsstelle 4 Mitarbeiter*innen mit insgesamt 2,5 Stellenanteilen beschäftigt.

Damit Senioren*innen in finanziellen Schwierigkeiten Hilfe erhalten können, haben die Arbeiterwohlfahrt, das Diakonische Werk und der Sozialdienst katholischer Männer ein neues trägerübergreifendes Angebot entwickelt. Das neue Beratungsangebot "Schuldenfrei im Alter" wird ab Mitte 2024 allen Leverkusener Bürgern ab 60 Jahren kostenfrei und vertraulich zur Verfügung stehen.

Falls notwendig und gewünscht, können Senior*innen im Rahmen von "Schuldenfrei im Alter" auch im eigenen häuslichen Umfeld beraten werden. Dies war bisher im Rahmen der allgemeinen Schuldnerberatung zeitlich kaum möglich. Die Beratungskräfte, die bei der Beratung Älterer aktiv sind, werden sich mit der notwendigen Sensibilität hinsichtlich altersbedingter Besonderheiten und der entsprechend notwendigen Zeit älteren Menschen zuwenden.

Ein Einkommensrückgang auf ca. 40% des vorherigen Bruttolohnes durch den Übergang in den Rentenbezug bereiten Senior*innen schnell finanzielle Sorgen. Vier von zehn Rentner*innen haben statistisch monatlich weniger als 1.250 € netto zur Verfügung. Wenn dann noch zu tilgende Kredite vorhanden sind, kommt es schnell zu einer Überschuldung und Altersarmut. Aufgrund der demographischen Entwicklung geht die Schuldnerberatung davon aus, dass die Anzahl der überschuldeten Senior*innen stark zunehmend ist.

Aus Scham, Scheu, Angst und einem ausgeprägten Pflichtgefühl heraus neigen Senior*innen dazu, bei Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit Hilfsangebote nicht in Anspruch zu nehmen. Auch haben Senior*innen oftmals keine Kenntnis von Beratungsmöglichkeiten oder können diese z.B. aufgrund eingeschränkter Mobilität persönlich nicht aufsuchen.

"Schuldenfrei im Alter" muss bei in der Seniorenarbeit engagierten Menschen vorgestellt werden, um für das vorhandene Problem zu sensibilisieren und Hilfebedürftigkeit erkennbar zu machen. Im Rahmen von mehreren Informationsveranstaltungen im Stadtgebiet wendet sich die Schuldnerberatung auch an Menschen, die ggf. Kontakt mit Betroffenen haben (Freunde, Nachbarn, Familie, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende in der Seniorenarbeit etc.). Durch die Infoveranstaltungen und die Verteilung von Flyern über Seniorentreffs, Seniorenberatungsstellen, dem Amt für Grundsicherung und ambulanten Pflegediensten etc. sollen ältere Menschen über das neue Beratungsangebot informiert werden.

Am Dienstag, den 03.09.2024 um 15 Uhr wird eine Informationsveranstaltung zu "Schuldenfrei im Alter" in der AWO-Begegnungsstätte in Rheindorf stattfinden, in der Schuldnerberater Klaus Meier das neue Angebot vorstellen wird.

